Zeitschrift: Geschäftsbericht der Direktion und des Verwaltungsrates der Gotthardbahn

Herausgeber: Gotthardbahn-Gesellschaft Luzern

Band: 10 (1881)

Rubrik: Finanzwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

IV. Finanzwesen.

A. Rechnung für das reduzirte Netz.

Im Berichtsjahre hatten wir über folgende Einnahmen zu verfügen:

An Saldo der vorjährigen Rechnung		Fr. 30,918,891. 87
„ Einzahlung von Subventionen	Fr. 16,183,779. 76	
„ „ auf Aktien	„ 1,683,005. 31	
„ „ auf Obligationen	„ 113,431. 40	
Anderweitige (indirekte) Einnahmen . . .	„ 1,957,572. 23	„ 19,937,788. 70
	Summa	Fr. 50,856,680. 57

Von der Subventionszahlung auf das IX. Baujahr kommen, entsprechend den Arbeitsleistungen,

auf den Gotthardtunnel . . . Fr. 6,569,441. —
auf die Zufahrtslinien . . . „ 9,614,338. 76

Diese Beträge wurden voll in die Einnahmen gestellt, und dagegen das auf die Stadt Luzern entfallende, ausstehende Betreffniß im Betrage von 84,653 Fr. 40 Cts., wie im Vorjahre in der Bilanz als „Konto-Korrent-Debitor" aufgeführt. An unbezahlt gebliebenen Subventionsbeträgen sind hienach am Schlusse des Rechnungsjahres 184,238 Fr. 92 Cts. zu verzeichnen, die auf die Stadt Luzern fallen, da der Kanton Luzern seinen Antheil aus dem VIII. Baujahr mit 140,985 Fr. 88 Cts. nebst Verzugszinsen im Laufe des Berichtsjahres bezahlt hat und die Ausrichtung des Betreffnisses für das IX. Baujahr nicht weiter beanstandete. Die Stadt Luzern als Schuldnerin wurde für ihre Schuldsumme von den Bundesbehörden ins Recht genommen. Es ist dieselbe in jüngster Zeit zufolge bundesgerichtlichem Urtheil zur Bezahlung verhalten worden und hat die Zahlung sodann vollständig geleistet.

Zu erwähnen erübrigt noch, daß die vom Kanton Tessin unbezahlt gebliebenen Verzugszinsen auf die V. und VI. Subventionsannuität im Berichtsjahre vom Schweiz. Finanzdepartemente für Rechnung des Genannten unserer Kassa vergütet und dadurch auch dieser Ausstand zur Erledigung gebracht worden ist.

Für das X. und letzte Baujahr verbleibt noch eine Subventionsquote für den großen Tunnel und die Zufahrtslinien von zusammen 12,131,447 Fr., welche nach erfolgter Verifikation der Bauarbeiten zu bezahlen ist.

Auf das Aktienkapital wurde im Berichtsjahre die fünfte Rate von 20 % auf weitere 17,024 Stück mit 1,702,400 Fr. voll einbezahlt, so daß sich am 31. Dezember 1881 zusammen 37,529 Stück liberirt befanden. Auf denjenigen Aktien, welche noch nicht durch Volleinzahlung der fünften Rate liberirt worden sind, wurden die pro 30. Juni und 31. Dezember 1881 fälligen Zinsbetreffnisse nicht baar ausbezahlt, sondern wie bisher als Einzahlung verrechnet. Die auf diese Weise den Aktionären gutgeschriebene Einzahlung a conto der fünften Rate beträgt bis 31. Dezember 1881 zusammen 77 Fr. 61 Cts. pro Aktie. Von dem 34,000,000 Fr. betragenden Aktienkapital waren am 31. Dezember 1881 33,317,754. Fr. 31 Cts. einbezahlt, so daß zur Resteinzahlung bis 30. Juni 1882 nur noch 682,245 Fr. 69 Cts. verbleiben.

Durch Volleinzahlung liberirte Interimstitel werden stets mit definitiven Aktientiteln, die mit Zinscoupons bis 1. Juli 1882 (Dauer der Bauperiode) und von da ab mit Dividendencoupons versehen sind, ausgetauscht.

Wie im vorjährigen Berichte bereits erwähnt worden, wurden zu Anfang dieses Berichtsjahres die Resteinzahlungen auf das Obligationenkapital von zusammen 113,431 Fr. 40 Cts. geleistet und es findet sich nunmehr das Obligationenkapital vollständig einbezahlt.

Unter den anderweitigen (indirekten) Einnahmen von 1,957,572 Fr. 23 Cts. erscheint der Nettoertrag des Werthschriften-, Wechsel-, und Interessen-Contos mit 1,585,383 Fr. 25 Cts. oder 6.150 % des durchschnittlich zur Verfügung gestandenen Kapitales von 25,778,158 Fr., welches günstige Resultat zu einem nicht geringen Theile dem vortheilhaften Verkaufe von Werthschriften zuzuschreiben ist.

Der Ueberschuß der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben erzeigt 262,427 Fr. 14 Cts. oder 73,939 Fr. 97 Cts. weniger als im Vorjahre. An dieser Verminderung tragen theils Mindereinnahmen und theils diejenigen Ausgaben bei, die unter Ziffer V. der Ausgaben der im Anhange folgenden siebenten Jahresrechnung für den Betrieb der Gotthardbahn aufgeführt sind und als außerordentliche bezeichnet werden können.

Bei Zugrundelegung des Voranschlages über die Gesammtkosten des reduzirten Netzes im März 1879 wurde ein muthmaßlicher Ueberschuß der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben im Betrage von 500,000 Fr. angenommen, während sich ein solcher bis Ende 1881 von 826,003 Fr. 02 Cts. ergibt, oder 326,003 Fr. 02 Cts. mehr, als angenommen wurde. Auf die einzelnen Jahre vertheilt, betragen die Ueberschüsse:

pro 1875	Fr. 56,860. 28
„ 1878	„ 47,737. 78
„ 1879	„ 156,199. 56
„ 1880	„ 336,367. 11
„ 1881	„ 262,427. 14
zusammen	Fr. 859,591. 87
und die Rückschläge pro 1876 und 1877	„ 33,588. 85
gleich Netto wie oben	Fr. 826,003. 02

Von der mit Einschluß des Saldos der vorjährigen Rechnung zu unserer Verfügung gelangten Summe von Fr. 50,856,680. 57

wurden im Berichtsjahre verwendet:

1. für Rückerstattungen	Fr. —	
2. „ Beschaffung des Baukapitales (Porti auf Subventionsgeldern, Kursdifferenzen und Herstellung von Titeln)	„ 19,137. 43	
3. „ die Centralverwaltung	„ 245,586. 91	
4. „ Zinsen des einbezahlten Aktien- und Obligationenkapitales	„ 5,939,586. 05	
5. „ den eigentlichen Bahnbau (inklusive technische Bauleitung)	„ 23,740,489. 96	
Total der Ausgaben		„ 29,944,800. 35

Es verblieb somit auf den 31. Dezember 1881 ein Saldo von . . . . Fr. 20,911,880. 22

Für den eigentlichen Bahnbau vertheilt sich die Ausgabe von 23,740,489 Fr. 96 Cts.:

auf den großen Gotthardtunnel	Fr. 5,213,870. —
auf die Zufahrtslinien	„ 18,526,620. —

Der auf Ende des Berichtsjahres verzeigte Saldo von	Fr. 20,911,880. 22

fand sich angelegt wie folgt:

in Werthschriften	Fr. 7,354,813. 78
in Wechseln	„ 5,143,406. 89
bei diversen Debitoren, abzüglich Kreditoren	„ 8,410,191. 89
in der Kasse	„ 3,467. 66
Summa	Fr. 20,911,880. 22

Die Werthschriften figuriren wie in den frühern Jahren zum Ankaufspreise in der Bilanz. Eine Taxation zum Tageskurse würde auf den 31. Dezember 1881 einen Mehrwerth von 335,200 Fr. ergeben. Die Werthpapiere bestehen aus Staatspapieren, Eisenbahn- und Bankobligationen. Davon sind:

Schweizerische Staatspapiere und Obligationen	Fr. 3,191,989. 60
Deutsche „ „ „	„ 1,366,938. 90
Italienische „ „ „	„ 2,039,541. 40
Amerikanische Bonds	„ 756,343. 88
Summa	Fr. 7,354,813. 78

An Gewinn auf im Berichtsjahre verkauften Werthschriften sind 390,633 Fr. erzielt worden.

In den dem hohen Schweizerischen Bundesrathe vorschriftsgemäß vorgelegten Bauprogrammen und Kostenvoranschlägen für das X. Baujahr (1. Oktober 1881 bis 30. Juni 1882) sind die auf Grund des Kostenvoranschlages vom März 1879 restirenden Beträge eingesetzt worden, nämlich:

für die Arbeiten im großen Tunnel	Fr. 2,675,508. —
„ die Arbeiten auf den Zufahrtslinien	„ 25,836,191. —
„ allgemeine Kosten (Verwaltungskosten, Zinse und Kursabschläge) . .	„ 5,445,455. —
Total	Fr. 33,957,154. —

Diese Beträge werden indessen mit Bezug auf die Zufahrtslinien voraussichtlich nicht voll in Anspruch genommen werden müssen.

B. Rechnung für den Bau der Monte Cenere-Linie.

Mit dem Saldo der vorjährigen Rechnung von		Fr. 2,380,794. 85

hatten wir im Berichtsjahre noch über folgende Einnahmen zu verfügen:

1. Einzahlung von Subventionen	Fr. 2,404,000. —	
2. „ auf Obligationen	„ —	
3. Anderweitige (indirekte) Einnahmen . . .	„ 38,195. 28	„ 2,442,195. 28
	Summa	Fr. 4,822,990. 13

Das Subventionsbetreffniß entspricht dem Werthe von 55 % der im II. Baujahr, d. i. bis 30. September 1881, ausgeführten eigentlichen Bauarbeiten (Capitel V). Die aus der Anlage der verfügbaren Gelder erzielten „indirekten Einnahmen" betragen 38,166 Fr. 28 Cts. und repräsentiren 3.14 % des durchschnittlich zur Verfügung gestandenen Kapitales von 1,214,287 Fr.

Von den mit Inbegriff des Saldos der vorjährigen Rechnung		Fr. 4,822,990. 13
betragenden Einnahmen wurden während des Berichtsjahres verwendet:		
1. für Beschaffung des Baukapitals und Herstellung von Titeln	Fr. —	
2. für Zinsen des einbezahlten Obligationenkapitales .	„ 250,500. 90	
3. für den eigentlichen Bahnbau (inklusive technische Bauleitung)	„ 3,900,466. 02	
Summa der Ausgaben		„ 4,150,966. 92
Auf den 31. Dezember 1881 verblieb somit ein Saldo von		Fr. 672,023. 21
An Subventionen sind noch ausstehend		„ 2,353,000. —
	zusammen	Fr. 3,025,023. 21

welche Summe voraussichtlich zur Deckung der noch verbleibenden Ausgaben vollständig genügen wird, so daß die sechste Million des Anleihens nicht emittirt werden muß.

Der Bestand der bei unserer Gesellschaft hinterlegten Kautionen gestaltet sich auf Ende des Berichtsjahres, verglichen mit dem Vorjahre, folgendermaßen:

	1880			1881
Kaution der Unternehmung Louis Favre	Fr. 6,794,144. —			Fr. 6,488,536. —
Kautionen v. Unternehmern und Lieferanten:				
Fr. 310,630. —		an Baar	Fr. 14,600. —	
„ 4,334,379. 51		„ Werthschriften	„ 5,213,379. 98	
„ 1,317,331. 99		„ Bürgscheinen	„ 193,100. —	
	„ 5,962,341. 50			„ 5,421,079. 98
Kautionen von Beamten und Angestellten:				
Fr. 363,500. —		an Realkautionen	Fr. 370,500. —	
„ 604,660. —		„ Bürgscheinen	„ 452,100. —	
	„ 968,160. —			„ 822,600. —
	—	Faustpfänder von Bankhäusern		„ 400,000. —
	Fr. 13,724,645. 50			Fr. 13,132,215. 98